

# **Forschungsbericht 2008**

**Institut für Psychologie I**



**Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**

**Fakultät für Geistes-, Sozial- und  
Erziehungswissenschaften**

# Institut für Psychologie I

Universitätsplatz 2, Gebäude 24, 39106 Magdeburg  
Tel. +49 (0)391 67 18464, Fax +49 (0)391 67 11914  
IPSY@uni-magdeburg.de

## 1. Leitung

Prof. Dr. phil. habil. Urs Fuhrer

## 2. Hochschullehrer

Prof. Dr. phil. habil. Urs Fuhrer

Prof. Dr. phil. habil. Heinz-Martin Süß

Prof. Dr. phil. habil. Florian Kaiser

Jun.-Prof. Dr. Petra Schweizer-Ries

PD Dr. phil. habil. Wolfgang Lehmann

## 3. Forschungsprofil

Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (Leitung: Prof. Dr. Urs Fuhrer)

- Erziehung, Familie und Entwicklung
- Familienentwicklung im Prozess der Akkulturation
- Aggression, soziale Wahrnehmung und Erziehung
- Identitätsregulation und Bewältigung normativer und nicht-normativer Lebensübergängen
- Der Übergang ins Erwachsenenalter
- Personale und soziale Ressourcen im frühen Erwachsenenalter
- Förderung mathematischer Vorläuferfähigkeiten im Kindergarten
- Psychologie des Wohnens: Ortsbindung und Identität
- Stadt als Entwicklungsrahmen für Kinder und Jugendliche
- Quartiermonitoring: Evaluation urbaner Sanierungsprozesse
- Der Übergang ins Erwachsenenalter
- Das Kindeswohl im Rahmen familiärer Systeme
- Enge soziale und familiäre Beziehungen und biografische Übergänge im Lebenslauf

Sozialpsychologie, Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (Leitung: Prof. Dr. Florian Kaiser)

- Einstellungs-Verhaltenskonsistenz und Campbell Paradigma
- Person-Situationsinteraktion
- Verhaltensänderung und Verhaltensübersprung (spillover behavior)
- Persuasion und soziale Normen
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit
- Gesundheitsschutz und Stressbewältigung
- Privatheit und soziale Interaktion
- Computer-vermittelte Interaktion

Psychologische Methodenlehre, psychologische Diagnostik und Evaluationsforschung (Leitung: Prof. Dr. H.-M. Süß)

- Entwicklung und Validierung von Verfahren zur Diagnostik der sozialen Intelligenz
- Untersuchungen zum Zusammenhang von Arbeitsgedächtnisfunktionen und Intelligenz

- Entwicklung und Validierung von Intelligenz- und Aufmerksamkeitstests
- Diagnostik der Problemlösefähigkeit mit computersimulierten Szenarien
- Evaluation therapeutischer Maßnahmen
- Entwicklung mathematischer Fähigkeiten im Kindergarten
- Zusammenhang zwischen räumlichen und mathematischen Fähigkeiten
- Indikatoren mathematischer Hochbegabung
- Entwicklung des Selbstkonzepts und der Motivation bei unterschiedlich begabten Schüler/-innen
- Diagnostik, Entwicklung und Förderung begabter Schüler/-innen

Umweltpsychologie (Leitung: Jun.-Prof. Dr. Petra Schweizer-Ries)

- Nutzung Erneuerbarer Energien
- Energieoptimierung von Bürogebäuden aus sozial und verhaltenswissenschaftlicher Sicht
- Nachhaltigkeitsmanagement Analyse und Veränderung sozio-technischer Systeme
- Social Design
- Gemeingutnutzung

#### 4. Forschungsprojekte

**Projektleiter:** Dr. Aristi Born

**Förderer:** Sonstige; 27.04.2004 - 27.04.2009

##### **Aufgaben und Ressourcen am Übergang ins Erwachsenenalter**

Der gesellschaftliche Wandel in der industrialisierten Welt führt mit seinen Ansprüchen an die berufliche Mobilität und Flexibilität zu einer verlängerten Bildungsphase. Speziell Studierende rücken individualistische und berufsbezogene Themen in den Vordergrund und explorieren unterschiedliche Alternativen in diversen Lebensbereichen, riskieren jedoch im "Meer der Möglichkeiten" die Orientierung zu verlieren. Nach Arnett (2000) beantworten zwei Drittel der 18-25-Jährigen die Frage, ob Sie sich erwachsen fühlen, mit Ja und Nein. Arnett proklamiert den Übergang ins Erwachsenenalter ("Emerging Adulthood") als eigene Lebensphase (18 bis 25 J.), die spezifische Forschungsarbeit bedarf. Dieses Projekt soll überprüfen, inwieweit klassische Entwicklungsaufgaben à la Havighurst heutzutage noch aktuell sind und ob die von Arnett für den US-amerikanischen Raum gezeigten Veränderungen auch in Deutschland die postulierten Effekte auf die individuelle Entwicklung junger "Übergangserwachsener" haben. ... [mehr](#)

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Urs Fuhrer

**Projektbearbeiter:** Marah Saenger

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2007 - 31.12.2009

##### **Lebenskompetenz, familiäre Erziehung und jugendliches Problemverhalten**

In Anbetracht der steigenden Prävalenz psychischer Störungen und gesundheitsschädigenden Verhaltens bei Jugendlichen erscheint die präventive Stärkung sowohl psycho-sozialer Bewältigungskompetenzen Jugendlicher als auch elterlicher Erziehungskompetenzen äußerst sinnvoll. Dazu soll das Dissertationsvorhaben einen innovativen Beitrag zur Integration des Konstruktes Lebenskompetenz in die entwicklungs- und erziehungspsychologische Forschung leisten. Die Struktur des Konstruktes und seine Bedeutung als Mediator- und Moderatorvariable des Zusammenhangs von elterlicher Erziehung und jugendlichem Problemverhalten sollen überprüft werden. Vor diesem Hintergrund soll über eine Fragebogenstudie mit Jugendlichen im Altersbereich von 13 bis 18 Jahren untersucht werden, inwiefern die individuelle Lebenskompetenz Jugendliche davor bewahrt, externalisierende wie internalisierende Problemverhaltensweisen zu entwickeln. ... [mehr](#)

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Urs Fuhrer

**Projektbearbeiter:** Prof. Dr. Urs Fuhrer, Dirk Thomas, M.A.

**Kooperationen:** Prof. Dr. Urs Fuhrer

**Förderer:** EU - Forschungsrahmenprogramm; 01.09.2005 - 31.12.2009

**Quartiermonitoring: Evaluation des Quartiermanagements im Rahmen der Landesinitiative für den Stadtteil Magdeburg-Buckau**

Ziel des Forschungsvorhabens ist die Evaluation der Umsetzung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen Magdeburg-Buckau im Rahmen der Landesinitiative URBAN 21. Hierzu wird auf der Grundlage verfügbarer kommunalstatistischer Daten ein prozess-begleitendes Quartiermonitoring für das Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau durchgeführt. Darüber hinaus werden die Veränderungen der individuellen Lebenslagen der Bewohner/-innen eruiert. Neben objektiven Faktoren werden im Rahmen einer Panelstudie subjektive Faktoren über die Lebenslagen der Wohnbevölkerung im Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau erfasst. Darunter fallen u.a. Indikatoren zur Wohn- und Lebensqualität (Erfassung von Wohnzufriedenheit, emotionaler Bindung an das Quartier etc.). Für die umweltpsychologische Evaluierung der Sanierungsmaßnahmen werden jährlich Fragebogenuntersuchungen im Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau durchgeführt.

---

**Projektleiter:** Dr. Heidi Ittner

**Projektbearbeiter:** Stefanie Baasch, M.A., Dipl. Psych. Stefanie Müller

**Förderer:** EU - Forschungsrahmenprogramm; 24.10.2006 - 23.10.2009

**MAX - Successful travel awareness campaigns and mobility management strategies (IP)**

Mobilitätsmanagement (MM) und Travel Awareness (TA) als sog. soft policy Strategien einer nachhaltigen Verkehrsgestaltung sind seit geraumer Zeit Gegenstand von Forschung und angewandten Projekten - jedoch jeweils nur isoliert in TA und MM Projekten, und auch nur in der Anwendung auf größere Städte.

Das Projekt MAX will diese beiden Ansätze verbinden und so Synergien aufbauen. Dabei stützt es sich und verbindet systematisch vier Forschungsstränge:

- Innovative Ansätze für die Förderung von Travel Awareness
- Modelle der Verhaltensveränderung und -prognose
- Qualitätsmanagement und Mobilitätsmanagement für kleinere Städte
- Integration von Planung und Mobilitätsmanagement

Die Forschungsergebnisse aus MAX sollen in folgende Produkte umgesetzt werden:

- Innovative Awareness-Kampagnen und ein Awareness- & Campaign-Tool
  - Mobilitätsmanagementschema für kleinere Städte
  - Auswertungstool für die Bestimmung des Erfolgs von Awarenesskampagnen
  - Instrument für integrierte Raumentwicklung und MM-Maßnahmen
  - Modell der Verhaltensveränderung
- 

**Projektleiter:** Dr. Heidi Ittner

**Projektbearbeiter:** Dipl. Psych. Stefanie Müller, Stefanie Baasch, M.A.

**Kooperationen:** Centro Zaragoza (Instituto de investigación sobre reparación de vehículos), Zaragoza, Spain, DEKRA Qualification GmbH, Stuttgart, Germany, IDIADA Automotive Technology, Tarragona, Spain, RACC (Fundacio Reial Automobil Club de Catalunya), Barcelona, Spain

**Förderer:** EU - Forschungsrahmenprogramm; 13.09.2006 - 12.09.2008

**SAFETY-TECHNOPRO - Training system on new safety technologies for road transport addressed to professional bodies of the automotive sector (SSA)**

Ein Ziel der europäischen eSafety Initiative ist es, eine Forschungs- und Entwicklungsstrategie für innovative Sicherheitssysteme im Automobilbereich zu entwickeln.

Das Projekt SAFETY-TECHNOPRO beschäftigt sich in diesem Kontext mit der Definition und Entwicklung eines Trainingssystems, das sich an Experten im Automobilsektor richtet (Verkaufsbereich, Werkstätten etc.). Auf diesem Wege soll letztlich bei den Endverbrauchern das Bewusstsein für neue Sicherheitssysteme und deren Akzeptanz gefördert werden.

Da die Meinung und Akzeptanz von Sicherheitssystemen sehr stark von verschiedenen Experten als Multiplikatoren

(Verkaufsbereich, Werkstätten etc.) beeinflusst wird, soll für diese Experten ein spezifisches Trainingssystem entwickelt und getestet werden.

---

**Projektleiter:** Jun. Prof. Dr. Petra Schweizer-Ries

**Projektbearbeiter:** Jun.-Prof. Petra Schweizer-Ries, Dipl.-Psych. Jan Zoellner

**Kooperationen:** Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der TU Berlin (Prof. J. Köppel), ISET Kassel (Prof. J. Schmidt)

**Förderer:** Bund; 01.07.2005 - 30.06.2008

#### **Akzeptanz Erneuerbarer Energien und sozialwissenschaftliche Fragen**

Die Nutzung Erneuerbarer Energien zur Erreichung Klimaschutzpolitischer Ziele und die damit auftretenden Spannungen innerhalb der Bevölkerung sind ein Thema von aktueller gesellschaftspolitischer Relevanz.

In diesem Projekt werden aus sozial- und verhaltenswissenschaftlicher Perspektive die sozialen Begleiterscheinungen der Stromerzeugung mittels Erneuerbarer Energieträger aus Windkraft, Sonnenenergie und Bioenergie betrachtet.

Dabei soll untersucht werden, wo Empfindlichkeiten auftreten und wie eine Umgestaltung der Energieversorgung sozialverträglich und konsensfähig ermöglicht werden kann. Hierfür wird die momentane Akzeptanzlage anhand von Fallstudien ebenso detailliert ermittelt wie konkret auftretende Akzeptanzprobleme und die mögliche Akzeptanzgewinnung im Vorfeld einer Planung. Zusätzlich werden die Merkmale derjenigen Regionen untersucht, in welchen eine gelungene Umsetzung stattgefunden hat.

Akzeptanz wird über das reine Einstellungskonzept hinaus definiert und auf die einzelnen oben genannten Energieträger angewandt. ... [mehr](#)

---

**Projektleiter:** Jun. Prof. Dr. Petra Schweizer-Ries

**Projektbearbeiter:** Cand.- Psych. Lena Schulz

**Förderer:** EU; 01.12.2007 - 31.05.2010

#### **FinSH - Financial and Support Instruments for Fuel Poverty in Social Housing**

This EU-funded project is a cooperation between the University of Magdeburg, the French GERES (Groupe Energies Renouvelables Environnement et Solidarités) and SCIS Habitats Solidaires, the British SWEA (Severn Wye Energy Agency Limited), the Italian ECUBA (Ecuba S.r.l.) and KAPE (Krajowa Agencja Poszanowania Energii S.A.) from Poland. The project's aim is to design and disseminate six packages of financial and strategic support schemes for fuel poor tenants. The task of the Magdeburg workgroup is the identification of tenants guidance needs (common and specific thinking and behaviour characteristics in such aspects as communication, participation, technical appliances etc.) to enhance the sustainability of energy efficient measures in the context of social housing.

---

**Projektleiter:** Jun. Prof. Dr. Petra Schweizer-Ries

**Projektbearbeiter:** Prof. Dr. Petra Schweizer-Ries

**Kooperationen:** CENER (ES), Cenifer (ES), COWI A/S (DK), Government of Navarra (ES), Iberdrola (ES), Miyabi (ES)

**Förderer:** EU; 10.12.2005 - 09.12.2010

#### **Gemeinsame ECO-CITY Entwicklung in Skandinavien und Spanien**

Die wissenschaftlichen und technischen Ziele des ECO-City Entwicklungsprojektes sind die Etablierung einer Basis und die Demonstration von integrierten Energiekonzepten bezogen auf Versorgung und Nutzung von Energie in drei Gemeinden in Spanien, Dänemark/Schweden und Norwegen. Die drei Gemeinden haben alle bereits ein fortschrittliches Energieprofil verglichen mit Nachbargemeinden. Die Demonstrationsaktivitäten, die mit den bereits laufenden Aktivitäten koordiniert werden, bauen auf zwei Ansätzen auf: der Energieeinsparung (Rational Use of Energy) und der Versorgung mit Erneuerbaren Energien (Renewable Energy Systems). Alle Demonstrationsaktivitäten werden über einen "Whole Community Design Approach" begleitet, um das größtmögliche Energieeinsparpotential sicherzustellen und eine möglichst optimale Einbeziehung der Endnutzer in alle Bereiche zu erreichen.

---

**Projektleiter:** Jun. Prof. Dr. Petra Schweizer-Ries

**Projektbearbeiter:** Dipl.-Psych. Melanie Jaeger

**Förderer:** EU; 31.03.2005 - 31.03.2008

**PEPSE - Poverty Eradication and Planning of Sustainable Energy**

This EU-funded project is a cooperation between University of Magdeburg and the French NGO FONDEM (Fondation Energie pour le Monde). The project's aim is to set up four programmes for a Decentralized Rural Electrification with Renewable Energy covering two regions in the provinces Fianarantsoa (hauts plateaux) and Toliara (coast). It starts with an investigation of the ecological, economical and socio-cultural preconditions in cooperation with representatives from political institutions and non-governmental organisations as well as local and national stakeholders. Outgoing from this strategies are developed aiming to decrease poverty with the help of electrification in an economical, ecological and social sustainable way. The task of the Magdeburg work group is on the one hand to add social aspects to the investigations and on the other hand enhancing the process with participatory methods.

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Heinz-Martin Süß

**Projektbearbeiter:** Dipl.-Psych. Christiane Karthaus, Dipl.-Psych. Jessica Strien

**Kooperationen:** Dr. Ricarda Steinmeier, Universität Heidelberg, Prof. Dr. Frank Caspar, Universität Bern, Schweiz, University of Arizona, Tucson, USA, Prof. Dr. AJ Figueredo, Prof. Dr. Jake Jacobs, Prof. Dr. Matthias Mehl, University of Sonora, Mexico, Prof. Dr. Martha Frías-Armenta, Prof. Dr. Victor Corral-Verdugo

**Förderer:** DFG; 01.10.2007 - 30.05.2009

**Konstrukt- und Kriteriumsvalidierung des facettentheoretisch fundierten und durch Leistungsdaten spezifizierten Konstrukts "sozialer Intelligenz"**

Ziel ist es, das facettentheoretisch fundierte Konstrukt soziale Intelligenz leistungsbasiert messbar zu machen und seine Eigenständigkeit im nomologischen Netzwerk etablierter Fähigkeitskonstrukte zu belegen. Im ersten Abschnitt wurde die Magdeburger Testbatterie zur Sozialen Intelligenz (SIM) auf der Grundlage vorliegender Daten revidiert und weiterentwickelt. Im zweiten Abschnitt soll die psychometrische Qualität des SIM bestimmt und die Konstruktvalidität nach innen (Binnen-differenzierungen) und außen (konvergente und divergente Validität) geprüft werden. Untersucht wird die Abgrenzbarkeit der sozialen Intelligenz von der akademischen Intelligenz, spezifiziert durch das Berliner Intelligenzstrukturmodell, und seine Überlappung mit der emotionalen Intelligenz.

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Heinz-Martin Süß

**Projektbearbeiter:** Dipl.-Psych. Janine Nötzold

**Förderer:** Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2008 - 31.12.2009

**Soziales Wissen- Spezifikation, Diagnostik und Validierung des Konstrukts im nomologischen Netzwerk von akademischer und sozialer Intelligenz**

Dieses von der Graduiertenförderung finanzierte Teilprojekt ist an das DFG-Projekt soziale Intelligenz angegliedert. Ziel ist die Spezifizierung und Ausdifferenzierung des bislang in der Literatur unscharf gefassten Konzepts des sozialen Wissens und die Untersuchung seiner Beziehung zur sozialen und akademischen Intelligenz. Hierbei beschränken wir uns auf berufsbezogenes soziales Wissen. Die bisherige Arbeitsdefinition meint damit Regeln über akzeptierte Verhaltensweisen in beruflichen Interaktionssituationen. Zunächst wurde ein sozialer Wissenstest konstruiert, der Wissen über die soziale Akzeptanz von Verhaltensweisen in sozialen Interaktionen in verschiedenen Berufskontexten erfasst. Berücksichtigt wurden die Berufsfelder Klinischer Psychologe, Friseur, Produktionsarbeiter Metallindustrie, Lehrer und Fachinformatiker für Systemintegration. ... [mehr](#)

---

**Projektleiter:** Dr. Haci-Halil Uslucan

**Projektbearbeiter:** Dr. Haci-Halil Uslucan

**Förderer:** Sonstige; 01.06.2005 - 31.07.2008

**Wissenschaftliche Begleitung des Modellversuchs" Islamischer Religionsunterricht"**

Das Projekt evaluiert die Zielsetzungen des Modellversuchs "Islamischer Religionsunterricht" an den Grundschulen in Niedersachsen.

Die Ziele sind: (1) Muslimischen Kindern sowohl Wissen und Kenntnisse über die eigene Religion und über andere Religionen zu vermitteln und dabei das Gemeinsame und das Differenzierende herausstellen,

(2) Ein Beitrag zu einer besseren Integration der hier lebenden Muslime leisten,

(3) Die Schüler sollen kompetent gemacht werden, die eigene Identität mit Blick auf die religiöse Dimension auch zur Sprache zu bringen,

(4) Aus psychologischer Sicht die Schüler zu einem stärkeren Perspektivwechsel bzw. Perspektivübernahme befähigen.

Die Evaluation ist sowohl qualitativ wie quantitativ orientiert; es werden Schüler in den Schulklassen sowohl in einem querschnittlichen wie in einem längsschnittlichen Design befragt. ... [mehr](#)

---

**Projektleiter:** Dr. Holger von der Lippe

**Projektbearbeiter:** Projektleiter; Mitarbeiter; Diplomanden

**Förderer:** Haushalt; 01.10.2007 - 30.09.2010

**Enge soziale und familiäre Beziehungen im Lebenslauf**

Einen Schwerpunkt meiner Forschung machen Studien zur Veränderung intimer Beziehungen über die Lebensspanne aus. Unter intimen Beziehungen versteht man Beziehungen, die sich für den Einzelnen durch ihre wechselseitige Vertrautheit, emotionale Nähe und psychische Relevanz auszeichnen. Typische Beispiele hierfür sind Familienbeziehungen, Liebesbeziehungen oder enge Freundschaften. Gerade von diesen Beziehungen ist unter Bedingungen der Mobilität und Individualisierung jedoch anzunehmen, dass sie für die individuelle Entwicklung gleichzeitig bedeutsamer und unwahrscheinlicher (d.h. ressourcenintensiver und instabiler) werden. Zudem ist bekannt, dass Frauen und Männer intime Beziehungen auf ganz unterschiedliche Art und Weise pflegen. Es steht zu fragen, in wie fern sich dieser Unterschied auch in der individuellen Entwicklung bemerkbar macht. ... [mehr](#)

---

**Projektleiter:** Dr. Holger von der Lippe

**Projektbearbeiter:** Projektleiter; Mitarbeiter

**Kooperationen:** Klinik für Kinder- und Jugendneuropsychiatrie und Psychotherapie der Universität Rostock

**Förderer:** DFG; 01.09.2006 - 31.08.2008

**Typen der Persönlichkeitsentwicklung und Sequenzen demografischer Übergänge**

Das Ziel der beantragten Studie ist es, kausale Interdependenzen zwischen der Abfolge zentraler demografischer Ereignisse des frühen Erwachsenenalters (Fertilität, Migration, Nuptialität) und der Entwicklung der Persönlichkeit (modelliert als latentes Wachstum von Personeigenschaften und als differentielle Stabilität in einem Mehr-Gruppen-Design) aufzuzeigen.